

Annoncen-Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 43

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. G. in N. Gewiß ist hier thätiges Eingreifen am Platze; wir werden unser Möglichstes thun, doch dürfte einige Zeit vergehen, bis wir Ihnen bestimmte Nachrichten geben können.

Säbberfi. Anmeldungen für Aufnahme in den „Schweizer Frauen-Verband“ werden jederzeit mit Vergnügen entgegengenommen. — Ihre erste Frage gehört in das Gebiet der Fortbildungsschulen für das weibliche Geschlecht, woran sowohl Privaten als Korporationen und der Staat mitzuarbeiten haben. Uns ist mehr als eine tüchtige Frau bekannt, die in dem ihr angewiesenen Kreise in solcher Weise betätigt ist, die armen Mädchen und Frauen zu passender Zeit in Handarbeiten, im Zuschneiden, Schneidern und Nähen unentgeltlichen Unterricht erteilt und sie dabei über Haushaltungskunde, Gesundheitslehre und Krankenpflege angemessen belehrt. Je mehr die Notwendigkeit solcher Institutionen eingesehen wird, um so mehr Hände werden sich zur Betätigung an diesem schönen Werke bereit finden. — Ihre übrige Frage betreffend der Erziehung eines Kindes durch Pflegeeltern ist schwer nach Wunsch zu beantworten. Ein fremdes Kind zur Pflege und Erziehung bei sich aufzunehmen, ist — so hoch und schön die Aufgabe auch ist — eine Sache von unberechenbarer Tragweite und dies um so mehr, je erster man es mit seiner Aufgabe nimmt und wie gewissenhafter man dieselbe zu erfüllen trachtet. Diese Aufgabe läßt sich nur da glücklich lösen, wo die Anschauungen und Erziehungsgrundsätze zwischen Eltern und Pflegeeltern die nämlichen sind und wo kein fremder Einfluß der Erziehung hindernd in den Weg treten kann. Bloss befähigten und beaufsichtigten läßt sich ein Kind unter irgend welchen Verhältnissen; das Erziehen aber ist eine andere Sache und Sie dürfen es nicht hart nennen, wenn die Anstalten ihre Zöglinge vor fremdem Einflusse zu bewahren suchen und von Außen keinerlei Einreden in ihre wohlbedachten und wohlgegründeten Erziehungsmaximen gestatten. Auch wir selbst sahen diese ernste Sache einst vom bloß idealen Standpunkte aus aus, sind nun aber durch eigene bittere Erfahrungen dahin belehrt worden, daß eine richtige, gegenreife Erziehung nur dann möglich ist, wenn die Erzieher in ihrem hohen Berufe freie Hand haben, unbehindert ihrer Pflicht leben können und durch den Unverstand in Form von kurz-sichtigen, schwachen Eltern oder sonstigen Gutdenkenden (?) in ihrem Streben nicht gehindert werden. — Eine gut geleitete Anstalt, an denen Gott sei Dank in unserm lieben Vaterlande kein Mangel ist, würden wir in diesem und ähnlichen Fällen als das Nichtigste erachten. Freundlichen Gruß!

P. 3. Zur Beseitigung von Husten, Heiserkeit und Ratarach empfiehlt uns eine freundliche Leserin folgendes Verfahren: 3 Liter Wasser mit 2 Hand voll Kamillen macht man kochend, gießt dies in einen Topf und hält den Kopf über den Dampf, indem man, um rasche Befruchtung zu verhüten, ein wollenes Tuch über den Kopf und das Gesicht schlägt und sich nach tüchtiger Durchwärmung zu Bette legt. Sollte das Hebel hartnäckig sein, so wiederholt man die Anwendung dieses Mittels.

Hrn. S. in B. Herzlichen Dank für Ihre Sympathien; Sie haben uns köstlich amüsiert. Ihre Belege sind uns werthvoll, obgleich es uns nicht angenehm wäre, davon Gebrauch machen zu müssen. Die geandten Adressen sind mit Vergnügen notirt. Besten Dank?

Schwarzknäcker in B. Wir schwachen nicht aus der Schule und wahren Disziplin; Ihre Belege sind uns werthvoll, obgleich es uns nicht angenehm wäre, davon Gebrauch machen zu müssen. Die geandten Adressen sind mit Vergnügen notirt. Besten Dank?

Hrn. J. M. in B. Die gegebenen Aufschlüsse haben uns überaus; zu Gegenständen sind wir jederzeit bereit und das Gewünschte ist an Sie abgegangen.

Freunde in L. Wissen Sie nicht, daß die Gedanten bloß so lange zollfrei sind, als man sie nicht auspricht und nicht zu Papier bringt?

Hr. 100. Ihre freundlichen Nachrichten haben wir erhalten und erwarten gerne Weiteres. Unser Baum soll auch im Winter wachsen — seien wir daher gewissenhafte und fleißige Gärtner. In Nächstem folgt geschäftliche Mittheilung auf gewohntem Wege.

Anwiesende Mutter. Wollen Sie die endliche Beantwortung Ihrer gestellten Frage im Texttheile des Blattes nachsehen unter dem Titel: Wie und wann wir beten.

An Verschiedene. Fröhliche Beantwortungen mußten wegen Mangel an Raum zurückgelegt werden, was wir zu entschuldigenden bitten.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Als Ersatz der mangelnden Tochter des Hauses offerirt man einer christlich gesinnten, wohlherzogen und gebildeten Tochter aus gutem Hause ein freundliches Heim in einer protestantischen Pfarrfamilie. Ihre Obliegenheit wäre: der verwitweten Mutter des Pfarrherrn eine freundliche Gesellschafterin und diesem letzteren eine liebevolle und einsichtige Gehülfin zu sein in der Armenziehung und Armenpflege. Um der zu übernehmenden Aufgabe vollständig gewachsen zu sein, müßte die fragliche Tochter sich bereit bewährt haben im selbstständigen Eintheilen und richtigen Verwerthen von ihr zu Gebote stehenden Mitteln, wie eine erfolgreiche Armenpflege dies bedingt. Nähere Aufschlüsse Seitens allfälliger Bewerberinnen oder deren Anverwandten zu Händen der gesuchstellenden Familie vermittelt zum Wege der direkten Korrespondenz die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ unter Chiffre „Weibliches Wirken“.

Von dem Grundsatz ausgehend, dass der briefliche Verkehr mit einem gut erzogenen, einfach und klar denkenden, weiblichen Wesen für einen gebildeten, dem oberflächlichen gesellschaftlichen Treiben abholden, jungen Mann ein wirksames Förderungsmittel seiner Verstandes- und Gemüthsbildung sei, sucht ein solcher durch die Vermittlung dieses speziellen Frauenorganes zu vernehmen, ob unter den geehrten Leserinnen dieses Blattes sich eine gleichgestimmte Seele befinde, welcher ein solch' anregender, schriftlicher Verkehr ebenfalls Genuss oder Bedürfnis wäre. Briefe über diesen Punkt vermittelt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre: „Korrespondenz“.

In einem Pensionat der französischen Schweiz würde man gern um halben Preis eine junge Tochter aufnehmen unter der Bedingung, sie möchte sich ein wenig mit Haushaltung beschäftigen.

Stelle-Gesuch. Eine treue, gesetzte Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Ladentochter in einem kleinem Geschäft. Da sie mit dem Besorgen aller Hausgeschäfte, Kochen inbegriffen, vollständig vertraut ist, sowie das Nähen und Flecken versteht, würde sie auch eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Pflegerin einer ältern Dame annehmen. Eintritt könnte sofort geschehen. Gefällige Offerten unter Chiffre E B 615 an die Expedition dieses Blattes.

In Folge Auflösung der Familie wünscht eine Wittwe sich einem achtbaren, gebildeten Haushalte anzuschließen. Gegen freie Station würde sie ihre Kraft dem Hauswesen widmen oder je nach Umständen eine kleine Pension entrichten. Gefällige Offerten übermittelt die Expedition dieses Blattes.

Für eine junge Tochter, wohlherzogen und aus gutem Hause, wird in geachteter Familie Gelegenheit gesucht, unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich an den häuslichen Geschäften zu betheiligen. Als Aequivalent für die Arbeitskraft der Tochter wird mütterliche Pflege seitens der Hausfrau, sowie Berücksichtigung von Gemüths- und Charakterbildung verlangt.

Kinderkleidchen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren. Grosse Auswahl. Kuhn-Kelly, Filiale Speisergasse, St. Gallen.

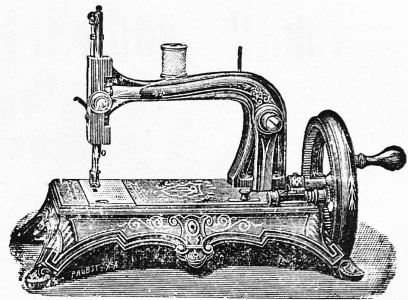
Kinderkleidchen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren. Grosse Auswahl. Kuhn-Kelly, Filiale Speisergasse, St. Gallen.

Größtes Nähmaschinen-Geschäft der Schweiz.

Man verlange unser illustriertes Preis-Verzeichniß.

Schmid Beringer & Cie. Solothurn.

NB. Wiederverkäufern Rabatt.



Med. Dr. Meister in Oerlikon bei Zürich. Leberkrankheiten und Magenleiden.

Sprechstunden täglich von 12-2 Uhr.

G. Heitz, Handelsgärtner, in Basel,

Blumen-Magazin, Barfüßlerplatz 3,

reich assortirt in Blumen und Blattpflanzen für Zimmer- und Fenster-Dekoration. 592] Prompte und geschmackvolle Ausführung aller Aufträge in Bindeerei für jeglichen Anlass; sorgfältige Verpackung und Versandt für auswärts. Ueberdies finden sich fortwährend vorrätzig aller Art gärtnerische Quincoallerie-Artikel: Jardinieren, Elagieren, Blumentische, Einzelständer, Cache-pots, Hängevasen, Blumentöpfe, Hyazinthen-Gläser etc. etc. Auswahl einheimischer und exotischer Sing- und Ziervögel, Goldfische, Aquarien. Reiche Sammlung Muscheln und Korallen. — Gärtnnerische Instrumente, Geräthschaften und Materialien. — Nähere Auskunft gerne brieflich.

Wachstücher in allen Breiten

für Tische, Kommoden etc. etc., in Holzmaser, in grau und weiss und schönen Dessins.

Wachstuch-Bodenteppiche

in starker, solider Qualität, mit hübschen Dessins, von 55 Cm. bis 230 Cm. Breite.

Amerikanisches Ledertuch

in allen Farben, der Meter à Fr. 1. 60 bis Fr. 6. —

Guttapercha-Taffet, Packtücher, Bettunterlagstoffe von Caoutchouc

in weiss, grau und schwarz, das Beste und Solideste für Kinder und Kranke, empfehle nur in anerkannt bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

J. Neukomm-Weller, Speisergasse, St. Gallen.

Eine Familie des Kantons Neuenburg wäre geneigt, einige Mädchen, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, aufzunehmen. Angenehmes Familienleben. Pensionspreis Fr. 450 bis 500. — Auskunft erteilt bereitwilligst die Agentur von Schweizer & Marty in Neuenburg. Die gleiche Agentur könnte auch einige intelligente Töchter bei sehr tüchtigen Modistinnen plazieren.

Frau Leuba in Rheinfelden (Kanton Aargau)

finden Töchter vom 14. Altersjahre an, welche französisch, deutsch und englisch, sowie alle weiblichen Arbeiten lernen wollen, freundliche Aufnahme.

Für Eltern.

In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Cit. Jaquet-Ehrler.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.): Strickmaschinen.

Einzig prämiert, Stuttgart 1881; Silb. Medaille. Vertreter für die Schweiz: Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

Neu erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen: Im trauten Familienkreise. Tanz-Album. Zehn leichte u. gefällige Tänze für Pianoforte komponirt und mit Fingersatz versehen von Edwin Kreuzer. Op. 7. Preis 2 Fr. Gebrüder Hug, Zürich, Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern, Constanz. Urtheil: „Es liegt Gemüth in diesen Weisen; sie sind ganz herzlich und fallen leicht in's Gehör.“

Für Fr. 15. —

versende ich einen guten, achromatischen Militär- und Reise-Gucker, auch für Theater passend, mit Leder-Etui und Riemen versehen. Objektive 43 mm. Durchmesser. Grosse Sehefeld und Klarheit garantiert.

E. Gautschy, Optiker und Fabrikant, in Lausanne, 9 Rue de Bourg 9.

Sparkochherde,

transportabel ausgemauert, mit Wasser-schiff, à Fr. 40, 68, 75, 82 etc.

Regulirfüllhofen, Waschkesselherde

liefert billigst unter Garantie Zürcher Sparherdfabr., Seidengasse 14.

Email- und Metallwaaren-Fabrik Zug.

Von grösster Wichtigkeit für jede

Haushaltung

und besonders für

Hôtels, Restaurants und Pensionen

sind unsere aus **nickelplattirtem Eisenblech** (Patent) gefertigten

Haus-, Tafel- und Küchengeräthe,

welche durch Geschäfte von Haushaltungs-Gegenständen bezogen werden können.

Dieselben sind:

so **schön** und **dauerhaft** im **Glanze** wie **Silber**, weil sich die dem Eisenbleche aufgeschweissten, aus reinem Nickel bestehenden Platten nicht abnutzen —

— **also keine** **galvanische Vernicklung** —

so **unzerstörbar** wie **Eisen**, weil ihr Kern aus Eisenblech besteht; **wohlfeiler** als **Porzellan**, weil durch ihre Unzerbrechlichkeit ihr ohnehin schon mässiger Preis ein sehr billiger wird;

brauchbarer als andere Geschirre, weil sie jeder **Küchen- und Obstsäure** widerstehen und auch auf **offenem Herdfeuer** ihren Glanz und ihre Dauerhaftigkeit nicht einbüßen.

Die **Uebelstände** der meisten andern Geschirre, wie das **Rosten** der Eisenwaare, der **Grünspan** der Kupferwaare, das **Matt- und Gelbwerden** der Alpaca- und Neusilberwaare etc., werden hier **absolut vermieden**.

Ihre **Reinhaltung** ist mühelos (Abwaschen mit heissem Wasser nach Gebrauch oder Auskochen in Seifen- oder Sodawasser).

Speziell machen wir aufmerksam auf

Kaffee- und Thee-Bretter,

einfach glatt oder **reich dekorirt**, durch Schönheit und Dauerhaftigkeit gleich ausgezeichnet.

Wir fabriziren ferner: **emailirte** Eisenblechwaare, blau, braun und weiss, ganz weiss und dekorirt, **verzinte** und **geschliffene** Eisenblechwaare, sowie auf Bestellung: **galvanisch vernickelte** Messingblechwaare,

und empfehlen uns unter Zusicherung prompter und sorgfältiger Bedienung bestens.

(O F 9199)

Email- und Metallwaaren-Fabrik Zug.

[591]

Hotel Reichmann
Grande Bretagne
— Mailand. —
Corso Torino Nr. 45.
Die schönste Lage der Stadt.
Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608]

Wunderbare Heilkraft
des aetherischen Latschenkiefer-Oels und des Extractes, durch Inhalation, Einreibungen und Bäder — gegen eine Anzahl gichtisch-rheumatische Haut-, Hals-, Brust- und Nierenleiden. — Diese Präparate sind sowohl direkt von meiner Destillationsanstalt, sowie von dem Generaldepot des Polytechnikers Herrn Dr. W. Schiller (Firma: Wilh. Schiller & Co.) in Berlin, Andreasstr. 18 zu gleichen Preisen zu beziehen, als auch Ausführlicheres darüber zu erfahren. (M acta 402/10 B) [624]
Gg. Petraschka jun. in Reichenhall.

Hand-Stickereien
auf Linge und anderes Weisszeug (Namen und Initialen mit und ohne Verzierungen) besorgt prompt und billig und bemustert auf Verlangen mittelst illustrirter Preisliste [623]
E. Egli-Zölper,
Handlung z. Regenbogen, Herisau.

MAILAND.
Hotel Biscione.
Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telefon im Hause. [496]
A. Borella, Propriétaire.

Ausverkauf von Glaswaaren.

581] Wegen Mangel an Raum und um für die Weihnachts-Saison mehr Platz zu gewinnen, liquidire ich meine sämmtlichen

Glas- und Krystall-Waaren

zu **Ankaufspreisen**. — Ich erlaube mir, die Tit. Damenwelt auf diese günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Aussteuer- und anderen Geschenken** höflichst aufmerksam zu machen. Hochachtung

J. Lämmlin zum Multerthor, St. Gallen.

Schuhe mit Holzsohlen

(Sabots français)

Systeme perfectionné — Médaille de br. 1878 Paris

sind wieder in auserlesener schöner Qualität angelangt und empfehle solche gefälliger Beachtung.

Diese Art Schuhe, fein ausgearbeitet aus Nussbaumsohlen, sind die einzigen Schuhe, die gegen Nässe und Kälte zugleich vollständig schützen, werden deshalb in Frankreich und Holland allgemein getragen; auch in der Schweiz haben sich die **ächten** schnell eingebürgert und werden von allen Denen, die schon im Besitze solcher waren, allgemein geschätzt.

Die Billigkeit und Solidität dieser Holzschuhe gegenüber allem andern Schuhwerk lassen den Artikel jeden haushälterischen Familienvater zur Anschaffung empfehlen.

- Kinder-Holzschuhe** von Fr. 3. 50 an; mit Astrachan von Fr. 5. — an;
- Herren-Holzschuhe** mit Pelzfutter von Fr. 5. 50 an, mit Elastique (in vier Arten) von Fr. 10. 50 an;
- Frauen-Holzschuhe** von Fr. 4. 20 an; mit Astrachan von Fr. 7. — an;
- Galoches** mit Pelzfutter, Galoches ordinaires und Chaussettes de Strasbourg in vielen Arten.

Allein-Verkauf der ächten Sabots für die Ostschweiz bei

Joachim Bischoff, Brühlgass-Ecke, St. Gallen.

Wohlthäter und Vereine, die zu Armengeschenken diesen vorzüglichen, bestgeeigneten Artikel anzuschaffen gedenken, bitte in ihrem Interesse, ihre Aufträge baldigst zu erteilen.

NB. Man bittet, obige ächte Sabots nicht mit anderwärts unter gleichen Namen ausgetobenen französischen Holzschuhen zu verwechseln, da der Unterschied in Qualität und Eleganz ganz bedeutend ist. [616]



Fabrikation & Lager

aller Sorten:

- Kinderwagen,
- Stubenwagen,
- Chaischen,

Fahr- und Laufstühlchen,

Leiterwagen

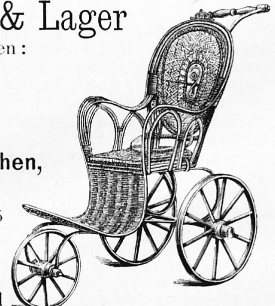
für Knaben, [625]

Krankenwagen,

Puppenwagen,

Puppen-Bettstättchen

Weiden-Reisekoffern etc. etc.



W. Corrodi Nachfolger,

28 Auf Dorf 28, Zürich.

502] **Carl Grüring, Marktgasse, Bern,**
Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,
empfiehlt bestens
Thee, Chocoladen, engl. Biscuits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Handarbeiten.

Angefangene und fertige Stickereien auf Cancoas, Tuch, Plüsch, Brocat und Leinwand, in neuesten, geschmackvollen Dessins.

Vorgezeichnete Servietten, Tischläufer, Handtücher, Buffet- und Servirtischdecken, italienische Schürzen etc.

Leinene Decken für Kreuzstich in jeder Art und Grösse.

Pompadour-Taschen (Ridicule), fertig und vorgezeichnet in Plüsch, Atlas und Leinwand.

Ferne Korbwaaren und Holzschnitzereien.

Portefeuilles und Cigarren-Etuils, für Stickerei geeignet.

Monogramme werden auf jeden wünschbaren Stoff gezeichnet und gestickt, ebenso **Wappen**.

Material für alle Handarbeiten. — Neueste Dessins. — Billigste Preise.

619] — Auf Verlangen Einsichtsendungen. —

Frau E. Coradi-Stahl, Pelzgasse, Aarau.